

Lebensgeföhle

Ich denke und grüble, über was ich kann dichten,
mir fällt nämlich vieles ein.....sämtliche Geschichten.
Nur die eine nicht, das ist ein Graus.
Ich sinniere immer noch in diesem großen Haus.

Ruhe, Ruhe, Ruhe,
Konzentration, Konzentration, ich brauche Entspannung.
Aber, das ist eben schwer,
wo nehme ich sie bloß her?
Ich bin kein Mensch, der Geföhle zeigen kann,
jedoch, ich kann in der Nacht im Bett weinen....als „Mann“.

Morgens bin ich oft früh wach,
ausgeschlafen zu sein, das ist dann „zach“.
Aber, in diesen „Sauren Apfel“ werde ich beißen,
wenn ich nicht will „Memme“ heißen.

Um acht Uhr ist mein derzeitiger Arbeitsbeginn,
Das Arbeitszentrum Hall ist mein derzeitiger Lebenssinn.
In der Schule konnte ich gut zeichnen und malen,
selbiges wird nun fortgesetzt....ganz ohne Qualen.

Nachdem ich mit sechzehn einen Moped-Unfall hatte,
lag ich lange Zeit flach auf der Matte.
Gott sei Dank war mein Helm geschlossen,
daher wurde meine Leich` noch nicht begossen.

Ich erinnere mich während der Krankenhauszeit an die Rosmarie;
Da kimmt die „Griane“ sagte sie.
Und der Grund weswegen, war folgender.
Meine Mama hatte einen Pullover, einen „Griane“.
Einen wirklich „Wunderschianen“
Die besagte Rosmarie erblickte meine Mama
und betitelte sie so....ganz ohne Jammer....als „Griane“.

Ansonsten erinnere ich mich ganz spontan an nicht vieles,
weder an „Schiaches“, noch an „Graziles“.
Das sind eben die Spätfolgen meines Unfalles,
so gerne ich auch möchte, ich merke mir nicht alles.

Es ist eben wie verhext,
um nicht zu sagen „verflixt“.
So ein „Schädel-Hirn-Trauma“ ist langwierig und auch nicht so ohne.
Doch viele Leute in meinem Umfeld interessiert das „nicht die Bohne“.
Hingegen andere Personen sind hilfsbereit und zuvorkommend.
Das erlebe ich immer wieder und andauernd.
Andere wiederum sind ziemlich gelass`n,
wenn sie mich dahin humpeln sehen....auf der Straß`n.....durch die Gass`n.

Aber auch beim Einkaufen in einem „Center“ hetzen die Leute umher,
Die Bekanntschaft mit dem anderen Geschlecht zu machen, ist halt schwer!
Ich lebe gerne in der Vergangenheit,
und stelle mir vor, wie das wär....ein Leben zu zweit!
Eine Mitschülerin auf die ich während der Schulzeit, ein Auge hab riskiert,
hatte kein Gefühl für mich.... war nicht bereit!
Nicht bereit für ein Leben mit einem „Dicken“, zu zweit.

Mittlerweile habe ich`s überwunden,
habe jedoch meinen Schatz immer noch nicht gefunden.
Mein Wunsch, mein intimster Wunsch, wurde noch immer nicht entbunden.

Eine ehemalige Therapeutin nannte mich während der Übungsstunden, „Günni“
und wenn mich jemand so ruft,dann „kimm i“.
Diejenige welche, war die Andrea L.,
doch leider vergingen diese Stunden viel zu schnell.
Sie war ein sympathisches „Diandl“-ganz nebenbei bemerkt.
Ich erinnere mich sehr gerne daran,
auch wenn man den Lauf der Zeit nicht zurückdrehen kann.

Aber ich bilde mir immer noch ein, dass ich mich ans Allein sein gewöhnt hab`,
dem ist aber nicht so! Ich muss alleine bleiben-bis ins Grab!
Wunder! Wunder! Wunder!
Ich glaube wirklich nicht mehr an solch einen „Plunder“!
Wenngleich ich auch daran glauben sollte,
da mich der „liebe Gott“ noch nicht zu sich in den Himmel holte.
Weil mein Leben an einem seidenen Faden hing,
und er nicht durchtrennt wurde....dieses Ding.

Gott sei gepriesen,
denn ich glaube insgeheim immer noch an Diesen.
Wenngleich ich auch nicht die Kirchenbänke abnutze,
und auch nicht diese Bänke abputze.
An etwas muss der Mensch glauben
bevor man in dem Sarg muss verstauben.